



Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Schul- und Kulturausschusses (KSchA/XV/004/2007)

Sitzungstermin: Mittwoch, den 06.06.2007

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

Sitzungsende: 17:30 Uhr

Ort, Raum: Klottje-Huus, Neue Straße 16, 26789 Leer

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Christina Stoye-Grunau

stellv. Vorsitzende/r

Frau Margrit Bächle-Fiks

Ausschussmitglieder

Frau Sandra Bockhöfer

Herr Hans Fricke

Herr Hendrik A. W. Hamer

Frau Beatrix Kuhl

Frau Heike van Loo-Hackenberg

Frau Heike Nicolai

Herr Ernst-Gerold Rebels

Herr Heinz Dieter Schmidt

für Herrn Sattler

Frau Beate Stammwitz

beratende Mitglieder

Herr Hermann Visser

Frau Doris Brahms

Herr Johann Henning Keitel

Frau Christiane Kühmann

stimmer.ber.Mitglieder

Frau Barbara Kalwas Vertreterin der Lehrerschaft

Herr Joachim Plum Vertreter der Elternschaft

Verwaltung

Herr Christian Kluth i.V. FDL 4.65

Herr Jens Meyer Protokollführer

Herr Weert Reinders FBL 3

Frau Doris Ulfers-Brandt FDL 3.40

Gäste

Herr Adams Heimatverein

Frau Boomgarden Heimatverein

Herr Wehner Heimatverein

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Herr Hauke Sattler

beratende Mitglieder

Frau Sibylle Fette

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schul- und Kulturausschusses vom 26.04.2007 (KSchA/XV/003/2007)
3. Heimatmuseum Leer
- Bericht über die Museumsarbeit -
4. Ergebnis aus der Besichtigung der Grundschulen
(Bereisung am 31.05.2007)
5. Informationen
6. Anfragen

Protokoll/Niederschrift:

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Stoye-Grunau eröffnete um 16.00 Uhr die Sitzung im Klottje Huus und stellte die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schul- und Kulturausschusses vom 26.04.2007 (KSchA/XV/003/2007)

Beschluss (einstimmig):

Die Niederschrift über die Sitzung des Schul- und Kulturausschusses vom 26.04.2007 (KSCHA/XV/003/2007) wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Heimatmuseum Leer - Bericht über die Museumsarbeit -

Die Vorsitzende begrüßte die Vertreter des Heimatvereins.

Frau Boomgarden berichtete über den Stand der Zertifizierung des Heimatmuseums. Die Zertifizierung diene dazu, eine Qualitätssicherung durchzuführen, die gesammelten Stücke zu dokumentieren, zu forschen sowie ein Konzept und ein Leitbild zu erstellen. Mit sehr viel Aufwand habe der Bestand erfasst werden müssen. Die Registrierungsarbeiten seien abgeschlossen und eingereicht worden. Das Komitee werde im Juni bekannt geben, ob eine Zertifizierung des Heimatmuseums Leer erfolgen könne. Alle Ansprüche der Zertifizierung könne der Heimatverein nicht ehrenamtlich erfüllen, da ihm dazu die qualifizierten Kräfte fehlten. Die Zertifizierung stelle ein offizielles Qualitätssiegel dar, von der man sich mehr Besucher und Vorteile bei der Bewerbung um Zuschüsse erhoffe.

Herr Wehner berichtete ausführlich über die Arbeit des Heimatvereins. Mit nunmehr fast 100 Jahren sei der Leerer Heimatverein der älteste in Ostfriesland. Im Gegensatz zu vielen anderen Museen, die in Trägerschaft von Kommunen ständen, stehe das Leerer Heimatmuseum im Eigentum des Heimatvereins und werde von ihm betrieben und finanziert. Vierzig Ehrenamtliche seien allein für das Heimatmuseum aktiv. Unterstützt werde der Heimatverein dankenswerter Weise von der Stadt Leer. Dadurch sei es dem Heimatverein möglich, zwei 400 €-Kräfte zu beschäftigen. Eine enge Zusammenarbeit z.B. mit dem Stadtarchiv, Bürgerbüro und Tourismuszentrale erleichtere die Arbeit. Der Verein, der ehrenamtlich wertvolle kulturelle kommunale Arbeit leiste, sei schuldenfrei. Allerdings seien die Grenzen der personellen Belastbarkeit erreicht. Der Verein benötigte unbedingt eine Verwaltungskraft mit einer halben Stelle für die zahlreichen Bürotätigkeiten. Da der Verein dies finanziell nicht tragen könne, bitte er die Stadt um Unterstützung.

Auf die Frage von **Frau Kuhl**, wie die personelle Ausstattung von Museen vergleichbarer Kommunen aussehe, erklärte Herr Wehner am Beispiel der Stadt Aurich, dass das Gebäude des Museums der Stadt gehöre und diese auch eine hauptamtliche Kraft zur Verfügung stelle. In Carolinensiel würden sogar 3,5 hauptamtliche Kräfte von der Kommune finanziert.

Frau Bächle-Fiks erkundigte sich nach den Besucherzahlen des Heimatmuseums. **Herr Wehner** gab die Höchstbesucherzahl mit 5.000 Personen pro Jahr an. Die Entwicklung sei jedoch rückläufig.

Frau Stoye-Grunau dankte den Vertretern des Heimatvereins für ihre Ausführungen.

TOP 4 Ergebnis aus der Besichtigung der Grundschulen (Bereisung am 31.05.2007)

Herr Reinders informierte den Ausschuss über kurzfristig, schriftlich eingegangene Anträge/Schreiben zu diesem Tagesordnungspunkt. Es handele sich hierbei um ein gemeinsames Schreiben der Elternvertretungen sowie um einen Antrag der FfL. Er schlug vor, den Verfasserinnen Frauen Brahms und Kuhl das Wort zur Verlesung ihrer Schreiben und ggfl. weiterer Ausführungen zu erteilen.

Herr Schmidt teilte mit, die SPD-Fraktion habe die aus der Bereisung resultierende Maßnahmenliste erst am Dienstag, 05.06.2007, erhalten. Somit sei eine Beratung in der Fraktion nicht mehr möglich gewesen, entsprechend könne nun auch keine Beschlussfassung erfolgen. Bei seinem Versuch, die Unterlagen der SPD-Fraktion in ihrer Tagungsstätte zu hinterlegen, sei dem städt. Boten fälschlicherweise mitgeteilt worden, die Fraktion tage erst am nächsten Tage. Dadurch sei es zu einer verspäteten Zustellung gekommen.

Frau Bächle-Fiks beanstandete ebenfalls, dass die Unterlagen erst am Dienstag zur Verfügung gestanden hätten, da die Post am Montag im nicht besetzten Büro der „Grünen“ eingeworfen worden wäre.

Frau Kuhl bemängelte, dass das Exemplar für ihre Fraktion bei Herrn Dr. Klasen abgegeben worden sei. Andererseits seien die Hauptpunkte ohnehin durch die mit dem Protokoll der letzten Sitzung verschickten Aufstellung bereits bekannt. Für die heutige Sitzung habe sie allerdings eine Prioritätenliste der Verwaltung erwartet. An der Schulbereisung habe sie nicht teilgenommen, da es nicht Aufgabe der Politik sein könne, den Fachleuten aus der Verwaltung die Prioritäten zu diktieren. Sie verlas ihren schriftlich formulierten Antrag (Anlage) und beantragte, für die dringend nötigen Maßnahmen zur Grundsicherung der Grundschulen im Haushaltsjahr 2007 385.000 € bereitzustellen. Als Deckungsvorschlag schlug sie vor, andere Maßnahmen, z.B. die Erweiterung des Sportplatzes Bingum und die Ausgaben für die geplanten Feuerwehrrhäuser auf mehrere Jahre zu strecken. Ebenso sollten die Mittel für den Treff in der Weststadt ausgesetzt werden, bis die Sanierung der vorhandenen Schulbestände abgeschlossen sei.

Frau Bächle-Fiks machte darauf aufmerksam, dass eine Deckung aus dem bereits verabschiedeten Haushalt durch Verschiebung der Mittel nicht möglich sei. Zur Deckung seien neue Einnahmen oder ein Nachtragshaushalt erforderlich.

Frau Bockhöfer verwies auf die bisher vertane Zeit seit ihrem Antrag, neue Schul Toiletten an der Eichenwalschule zu bauen. Im Haushalt seien bereits Mittel für dieses Projekt eingeplant. Zudem sollten in einem Nachtragshaushalt die Mehreinnahmen aus Steuern für die erforderlichen Maßnahmen an den städt. Schulen verwendet werden. Sie stellte den Antrag, in der nächsten Verwaltungsausschusssitzung zu beschließen, die Fenstersanierung an der Daalerschule fortzuführen und Gelder für die Toiletten der Eichenwall- und der Plytenbergschule bereitzustellen.

Frau Stammwitz führte an, dass, ohne die Zahlen für die einzelnen Maßnahmen zu kennen, keine Entscheidung getroffen werden könne.

Frau Bächle-Fiks, Frau Kuhl und Herr Reinders entgegneten, dass die Zahlen der wichtigsten Maßnahmen durch die Anlage des Protokolls der letzten Schul- und Kulturausschusssitzung sehr wohl bekannt seien. Weiter wies Herr Reinders darauf hin, dass es keine städt. Entscheidung zu einem Nachtragshaushalt gäbe und dies auch nicht in diesem Ausschuss zu befinden wäre.

Frau Stammwitz erkundigte sich, welche Priorität die Beseitigung der energieverwendenden Glasbausteinwand in der Sporthalle der Eichenwalschule genieße. **Herr Kluth** antwortete, dass diese Problematik bei allen städt. Sporthallen gegeben sei. Der finanzielle Aufwand für eine Veränderung dieser Wände sei sehr groß. Weiter schlug er vor, Prioritäten unabhängig von den einzelnen Kosten festzulegen. An erster Stelle müsse immer die Sicherheit stehen. Dann folgten z.B. Ästhetik und Energie. Dem pflichteten **Frau van Loo-Hackenberg** und **Herr Rebels** bei.

Frau van Loo-Hackenberg sprach sich unter Bezug auf die Erkenntnisse aus der Schulbereisung dafür aus, die Fenstersanierung an der Daalerschule fortzuführen und sich der Problematik der WC-Anlagen der Plytenberg- und Eichenwalschule anzunehmen.

Frau Brahms verlas den gemeinsamen Brief der Elternräte (Anlage), der aus Zeitgründen nicht von allen Elternräten unterzeichnet, allerdings telefonisch abgestimmt worden sei. Hierbei werde dringend darum gebeten, spätestens ab dem nächsten Stadthaushalt ausreichende Mittel einzustellen, um die Schulen baldmöglichst auf einen Standard zu bringen, der den Anforderungen moderner Bildung und einem gesunden, kindgerechten Umfeld entspreche. Sie stellte heraus, dass es sich bei dem Elternbrief ausdrücklich um einen politisch motivierten Brief handele und nicht um eine Beschwerde über die Verwaltung.

Frau Kalwas erklärte, die Verwaltung habe in der Vergangenheit bewiesen, dass sie in der Lage sei, das Geld für die Schulen richtig zu verwenden. Die Politik müsse nur ausreichend Mittel zur Verfügung stellen, damit die Verwaltung hierzu auch künftig in der Lage sei.

Herr Keitel vertrat die Auffassung, dass eigentlich nur zu entscheiden sei, ob für den Bau einer WC-Anlage an der Eichenwallschule Gelder zur Verfügung gestellt werden sollten oder nicht.

Herr Hamer äußerte, die nicht ausreichende Anzahl an Steckdosen in den Klassenräumen der Hoheellernschule stellten durch die dadurch erforderlichen fliegenden Leitungen ebenfalls ein Sicherheitsrisiko dar.

Herr Schmidt räumte ein, dass zusätzliche Gelder für die Schulen bereitgestellt werden müssten. Wenn der Mehrheit der Ratsmitglieder aber keine Zahlen vorlägen, könne keine Entscheidung getroffen werden. Er stellte den Antrag, die Verwaltung möge dem Verwaltungsausschuss am 27.06.2007 eine Prioritätenliste über die erforderlichen baulichen Maßnahmen vorlegen, um dann darüber zu entscheiden.

Die Vorsitzende stellte die vorliegenden Anträge zur Abstimmung.

Beschluss (11 Ja-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen):

Dem Antrag von Herrn Schmidt, am 27.06.2007 im Verwaltungsausschuss über eine bis dahin von der Verwaltung zu erstellende Prioritätenliste der erforderlichen baulichen Maßnahmen zu entscheiden, wurde zugestimmt.

Beschluss (1 Ja-Stimme, 6 Nein-Stimmen, 6 Stimmenthaltungen):

Der Antrag von Frau Kuhl, für die dringend nötigen Maßnahmen zur Grundsanierung der Grundschulen im Haushaltsjahr 2007 385.000 € bereitzustellen, wurde abgelehnt.

TOP 5 Informationen

1.
Frau Ulfers-Brandt teilte mit, der bisherige Rektor der Daalerschule, Herr Maas, werde per 01.08.2007 pensioniert. Als Nachfolger werde voraussichtlich Herr Ralf Hellmers, Papenburg die Schulleitung übernehmen.
2.
Frau Ulfers-Brandt berichtete über den Spendenstand für den Besuch ehemaliger jüdischer Bürger. Bislang seien rd. 10.000 € gespendet worden.

TOP 6 Anfragen

Herr Keitel nutzte die Gelegenheit, um auch die als Zuhörer anwesenden Schulleiter nochmals auf das Kindertheater „Sintez“ hinzuweisen. Das Kindertheater spiele am 26. Juni 2007 um 9.00 und 11.00 Uhr im Zollhaus zu Gunsten der durch die Tschernobyl-Katastrophe geschädigten Kinder in Gomel.

Protokollanmerkung:

Bei der Schulbereisung wurde mehrfach der Wunsch über Informationen über die aktuellen Schülerzahlen sowie die weitere Entwicklung geäußert. In der Anlage sind die Zahlen beigefügt.

Die Ausschussvorsitzende schloss die Sitzung um 17.30 Uhr.

gez. Reinders

gez. Stoye-Grunau

gez. Meyer

Fachbereichsleiter

Vorsitzende

Protokollführer

F.d.R.:

.....
Protokollführer